

Zusammenarbeit Elternhaus & Schule



Aktuelle Situation:

Probleme treten in allen Jahrgängen auf

- Kompetenz von Lehrkräften wird angezweifelt
- Lerninhalte, Klassenarbeiten und Bewertungen scheinen verhandelbar
- Bei Konflikten unter Kindern werden die Fehler bei der Lehrkraft gesucht statt mit dem eigenen Kind zu sprechen
- Mobbingvorwürfe gegenüber Lehrkräften
- Verbale Angriffe und Drohungen
- Vorfälle aus der Betreuung werden mit schulischen Belangen vermischt (diese müssen mit der Betreuungsleitung geklärt werden!)

Das Kollegium ist an der Belastungsgrenze. Der Krankenstand könnte zukünftig steigen. „Schöne Dinge“ müssten dann wegfallen.

Wir wünschen uns eine respektvolle Zusammenarbeit.



- Offiziell 10 minütiges Gespräch pro Schuljahr (Ausnahme: Jahrgangsstufe 4).

Lehrkräfte wollen sich regelmäßig auszutauschen, wünschen sich aber **angemessene Kommunikationswege**:

- Per **E-Mail** kann um ein Gesprächstermin gebeten werden
- Bei **privaten Handynummern Arbeitszeiten** beachten
- Wenn in WhatsApp-Gruppen „Stimmung“ gemacht wird, sollte die Masse nicht schweigen, sondern Stellung beziehen
- Beleidigungen und abwertende Bemerkungen sollten direkt unterbunden werden
- Bei Schwierigkeiten in WhatsApp-Gruppen sollten EB ein objektives Stimmungsbild einholen, ob das bestehende Problem viele oder einzelne Eltern betrifft
- EB treten mit Lehrkräften in Kontakt und erhalten zusätzliche Informationen, um Situationen zu klären
- Bei Mobbing gegenüber der Lehrkraft: Unterstützung beim SEB oder der Schulleitung suchen

Wir arbeiten möglichst transparent nach den aktuellen rechtlichen, nicht verhandelbaren Vorgaben zur Leistungsbewertung.